

Glied der Hinterfüße deutlich kürzer als das zweite. — Long. 3, lat. 1,3 mm.

Unterscheidet sich von *L. kosempoënsis* Popp., dem die Art ziemlich ähnlich ist, durch abweichende Farbe, hellere und etwas anders gebaute Fühler und durch dichtere und runzelige Punktur der Oberseite.

Kosempo!, IV. 1912, Taihorinsho!, 7. IX. und 7. XI., Tainan!, 7. VIII. (D. E. M., M. H.). — Philippinen: Los Banos!, Baker (M. H.).

Lygus V-nigrum n. sp.

Der Körper ziemlich gestreckt, oben glänzend, anliegend, hell behaart. Gelb, ein V-förmiger Fleck auf dem Clavus, der die innere Hälfte etwa von der Mitte der Commissur nach vorne bis etwas vor der Basis einnimmt, und ein Fleck an der apikalen Innenecke des Coriums schwarzbraun, die Membran gelblich, die Spitze der großen Membranzelle, ein Quersfleck außen gleich hinter der Cuneusspitze und die Spitze breit rauchig grauschwarz, die Spitze des Rostrums und das zweite Fühlerglied, das basale Drittel ausgenommen, schwarz (die zwei letzten Fühlerglieder mutiliert), die Spitze der Hinterschenkel breit braun, die Unterseite des Hinterkörpers z. T. gelbbraun.

Der Kopf ist ziemlich geneigt, die Stirn gerandet mit einer deutlichen Längsfurche, beim ♂ nur wenig schmaler als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind groß und hervorspringend, nicht granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Mitte der Mittel Hüften, das erste Glied die Basis der Vorder Hüften erreichend. Das erste Fühlerglied ist etwa ebenso lang als die Stirn mit einem Auge breit (♂), das zweite kaum mehr als dreimal so lang als das erste. Der Halsschild ist etwa um $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte breit gerundet, annähernd dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten leicht gerundet. Die Scheibe ist wenig gewölbt und geneigt, ziemlich dicht, aber fein, etwas runzelig punktiert, die Calli undeutlich abgesetzt, die schmale Apikalstriktur etwas von den Augen jederseits bedeckt. Das flache Schildchen ist ganz fein, quer gerunzelt. Die Hemielytren überragen beim ♂ weit die Hinterkörperspitze, der Clavus und das Corium unbedeutend stärker punktiert als der Halsschild. Die Schienen sind gelb bedornt, das erste Glied der Hinterfüße etwas kürzer als das zweite. — Long. 4, lat. 1,8 mm.

Nahe mit *L. bakeri* Popp. verwandt, die Farbe aber ist etwas abweichend, die Stirn beim ♂ breiter, die Augen kleiner und die Fühler dunkler.

Taihorinsho!, 7. IX. 1909, 1 ♂ (D. E. M.).

Lygus taivanus n. sp.

Gestreckt, oben glänzend. Gelbgrün, die Membran glasartig durchsichtig mit grünlichen Venen, die Spitze des Rostrums, das zweite Fühlerglied nach der Spitze zu breit und die zwei letzten,